



Datum 15. Juli 2010
Seiten 6

von Bregenzer Festspiele GmbH
Abteilung Kommunikation
Christian Sdannowitz
Tel. +43 5574 407-209
Fax. +43 5574 407-223
E-Mail presse@bregenzerfestspiele.com

Veranstaltungstipps der Bregenzer Festspiele 2010 für die Woche vom 17. bis zum 25. Juli

Bregenzer Festspiele 2010

**Sa 17. Juli bis
So 22. August**

Pünktlich zu Beginn der Bregenzer Festspielsaison 2010 informieren wir Sie auch dieses Jahr wieder über unser Veranstaltungsprogramm. Sie erhalten jeden Donnerstagnachmittag alle wichtigen Informationen rund um die Festspielhighlights der jeweils kommenden Woche - und zwar bis zum Ende der Festspiele am 22. August!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen (Kultur-)Sommer. Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bregenzer Festspiele, Abteilung Kommunikation

Sa 17. Juli

Vorhang auf für die crossculture night 2010!

Ab 14.00 Uhr

Seebühne

Vorplatz

Karten verfügbar

+43 5574 407 6

crossculture bietet in unterschiedlichen Programmen, Workshops und Aufführungen jungen Menschen die Chance, in und außerhalb der Festspielzeit ihre Kreativität zu entfalten. Neben dem Klassiker **crossculture night** findet 2010 auch die Neuauflage der **crossculture week**, den **crossculture workshops**, der **crossculture tour** und der **akademie der bregenzer festspiele** statt. Teilnehmer der **crossculture week** haben in verschiedenen Workshops eine Woche lang ein eigenes Programm entwickelt, das zur **crossculture night** auf der Bühne des Festspielvorplatzes aufgeführt wird. Abends dann als Highlight für alle von 14 bis 26 Jahre eine der letzten Proben von

Verdis „Wüstenoper“ *Aida* auf der Seebühne!

Mi 21. Juli Eröffnung der 65. Bregenzer Festspiele

Ab 10.30 Uhr Am Mittwoch werden die 65. Bregenzer Festspiele eröffnet. Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur hat sich für die Eröffnungszeremonie angekündigt, darunter Bundespräsident Heinz Fischer, Vizekanzler Josef Pröll, Bundesministerin Claudia Schmied sowie der Vorarlberger Landeshauptmann Herbert Sausgruber. Die Wiener Symphoniker spielen unter anderem Werke von Mieczyslaw Weinberg und Giuseppe Verdi. Unterstützt werden sie dabei von den Solisten María José Siri und Svetlana Doneva, dem Ensemble „Dolby's Around“, sowie den „Gefangenen Frauen“ aus *Die Passagierin*. Für die musikalische Leitung zeichnet Rossen Gergov verantwortlich. Inszeniert wird die Eröffnungsfeierlichkeit von Festspielintendant David Pountney.

Festspielhaus

Mi 21. Juli Oper im Festspielhaus – *Die Passagierin*

19.30 Uhr Künstlerisch eröffnet werden die 65. Bregenzer Festspiele mit der Premiere der Oper im Festspielhaus *Die Passagierin* von Mieczyslaw Weinberg, die auf dem gleichnamigen Roman der polnischen Auschwitz-Überlebenden Zofia Posmysz basiert.

Premiere

1968 vollendet, wurde das Werk des polnisch-russischen Komponisten erst 2006 in konzertanter Form in Moskau uraufgeführt. *Die Passagierin* gilt als Werk von außergewöhnlicher Originalität und gigantischen Ausmaßen. Schostakowitsch selbst nannte Weinbergs Oper ein Meisterwerk und versuchte, all seinen Einfluss geltend zu machen, um sie auf die Bühne zu bringen: „Ich werde nicht müde, mich für diese Oper zu begeistern. Die Musik erschüttert mit ihrer Dramatik. Sie ist prägnant und bildhaft, es gibt in ihr keine einzige ‚leere‘, gleichgültige Note.“

Festspielhaus

Die Passagierin spielt in den frühen 60er Jahren auf einem Ozeanliner, der in Richtung Brasilien unterwegs ist. An Bord befindet sich auch ein deutscher Diplomat, der in Begleitung seiner jungen Ehefrau Lisa nach Südamerika reist, um dort einen neuen Posten anzutreten. Zu ihrem großen Schrecken erkennt Lisa unter den anderen Passagieren eine Frau, die sie eigentlich für tot hält. Angesichts dieser

Karten verfügbar
+43 5574 407 6

schockierenden Begegnung offenbart sie ihrem Ehemann, dass sie einst SS-Aufseherin in Auschwitz war.

Von nun an wechselt der Schauplatz der Oper zwischen dem Schiff und dem Konzentrationslager Auschwitz hin und her: Während Lisa versucht, die Erinnerung an ihre zwiespältige Beziehung zu der Lagergefangenen Martha zu bewältigen, kämpft ihr Mann mit der Enthüllung einer Vergangenheit, die ihm seine Frau in einem völlig neuen Licht zeigt.

Neben Intendant David Pountney haben auch die anderen Mitglieder des Regieteam für *Die Passagierin* ihr Können bereits in Bregenz unter Beweis gestellt: Gemeinsam mit Bühnenbildner Johan Engels und Marie-Jeanne Lecca, die für die Kostüme verantwortlich zeichnet, hat Pountney im Sommer 2005 bereits Carl Nielsens farbenfrohe Oper *Maskerade* inszeniert, am Pult der Wiener Symphoniker steht Teodor Currentzis.

Do 22. Juli

Spiel auf dem See – *Aida*

21.15 Uhr

Premiere

Fr 23. Juli

Sa 24. Juli

So 25. Juli

Seebühne

Karten verfügbar
+43 5574 407 6

Die unglückliche Liebesgeschichte zwischen der äthiopischen Prinzessin Aida – einst als Sklavin an den Nil verschleppt – und dem ägyptischen Feldherrn Radames ist seit ihrer Premiere 1871 zu einem der beliebtesten und meistgespielten Werke der Opernliteratur avanciert. Verdi hatte *Aida* von Anfang an als eine Oper der Superlative konzipiert: Prunkvolle Chorszenen und mitreißende Marschrhythmen, lyrische Naturschilderungen und romantische Duette stehen harmonisch nebeneinander, in ihrer Wirkung vertieft durch das exotische Kolorit der Musik. Der bekannte Triumphmarsch mit seinen schmetternden Fanfaren und prächtigen Chören markiert musikalisch wie szenisch einen der Höhepunkte der „Großen Italienischen Oper“.

Giuseppe Verdi sei einfach ein idealer Komponist für die Bregenzer Seebühne, sagt Intendant David Pountney: „Es kommt natürlich nicht von ungefähr, dass ich mich entschlossen habe, mit *Aida* wieder eine Oper von Giuseppe Verdi auf die Seebühne zu bringen. Denn sie ist einfach ein grandioser Ort für all das, was dieser Komponist am besten beherrschte: große Leidenschaften und tragische Konflikte in mitreißende Musik zu verwandeln. Aber *Aida* ist auch eine sehr moderne Parabel über Nationalismus, Kriegslust und Feindeshass und ein Stück, das zeigt, dass es in einem Krieg nur Verlierer geben kann.“

Die musikalische Leitung von *Aida* liegt beim italienischen Dirigenten Carlo Rizzi, es inszeniert der bekannte britische Regisseur Graham Vick, die Ausstattung stammt von seinem Landsmann Paul Brown.

Für die Choreographie zeichnet Ron Howell verantwortlich und für das Licht der bereits mehrfach „seebühnenerprobte“ Wolfgang Göbbel.

Sa 24. Juli

KAZ – Traumzeit und Traumdeutung

11.30 Uhr

Einzig

Aufführung

Traumzeit und Traumdeutung ist eine sinfonische Aktion, die für den Bergraum konzipiert worden ist. Ort des Konzerts in Vorarlberg ist der Formarinsee bei Lech am Arlberg, ein idyllischer Alpensee auf über 1900 Meter Höhe, gelegen am Fuße der majestätischen Roten Wand.

Das Werk beginnt mit einer Wanderung, auf der das Publikum mit jedem Höhenmeter die Geräusche der Zivilisation weiter hinter sich lässt. Am Ziel angekommen nehmen die Zuhörer auf der Wiese am Formarinsee Platz. Einige hundert Meter von ihnen entfernt sind die Orchestergruppen in den vier Himmelsrichtungen aufgestellt. Aus der Ferne ertönen tiefe Blechklänge, Trommeln und Stimmen. Sie verbinden sich mit den Geräuschen der Natur, des Windes und des Wassers; das Instrumentarium des Fernorchesters entfaltet eine Art Rauschzustand meditativer Versenkung. Gespielte, gesungene und naturgegebene Klänge schieben sich übereinander, durchbrechen sich gegenseitig und vermitteln so den Eindruck eines sich auflösenden Raum-Zeit-Kontinuums, einer „Traumzeit“.

Traumzeit und Traumdeutung ist in Zusammenarbeit mit Lech Zürs Tourismus und dem Kunsthaus Bergenz entstanden. Die musikalische Leitung obliegt Michael Wendeberg.

Weitere Informationen erhalten Sie im Ticketcenter unter der Nummer +43 (0)5574-407-6 oder unter

www.bregenzerfestspiele.com

Regen? – Kein Risiko!

Für Besitzer

von *Aida*-Karten

Äußerst selten, aber doch: Zuweilen regnet es auch in Bregenz. Besucher des Spiels auf dem See haben aber auch bei trübem Wetter kein Risiko: Karten der Kategorie 1 und der Festspiellounge sind bei

Absage oder einer Spielzeit der Seeaufführung unter 90 Minuten für die halbszenische Version von *Aida* im Festspielhaus gültig. Karten der Kategorie 2 bis 5 sind nur für die Aufführung am See gültig. Bei einer Verlegung der Aufführung ins Festspielhaus erhalten Besitzer dieser Karten den Kartenwert rückerstattet oder können die Tickets für eine Aufführung an einem späteren Termin umtauschen, wenn *Aida* auf der Seebühne nicht bzw. kürzer als 60 Minuten gespielt worden ist.

Wir empfehlen Ihnen – auch wenn es am Nachmittag vor der Aufführung regnen sollte – auf jeden Fall zur Bregenzer Seebühne zu kommen. Erst kurz vor Vorstellungsbeginn wird entschieden, ob *Aida* auf der Seebühne oder im Festspielhaus stattfindet. Nicht selten klärt der Himmel aufgrund der besonderen Lage am Bodensee auf und die Zuschauer erleben eine packende Inszenierung auf der Seebühne, dazu ein farbenprächtiges Firmament samt untergehender Abendsonne.

Ermäßigungen

Gesamte Festspielsaison 2010

Für Schüler, Lehrlinge und Studenten bis 26 Jahre ist für jede Veranstaltung der Bregenzer Festspiele – Premieren und Sonderveranstaltungen ausgenommen – ein Kontingent an ermäßigten Karten reserviert. Sie kosten 25 % des regulären Kartenpreises, mindestens jedoch Euro 8,-.

Bis 22. August Blick hinter die Kulissen

Treten Sie ruhig näher! Wir nehmen Sie 50 Minuten lang mit auf eine spannende Reise ins Innere unseres Theaterbetriebs. Bei dieser Führung haben Sie die Möglichkeit, die größte Seebühne der Welt und das Festspielhaus kennen zu lernen. Wagen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren Sie dabei Erstaunliches über Geschichte und Entwicklung der Bregenzer Festspiele.

Vom 21. Juli bis zum 22. August finden täglich um 11.30, 14.30 und 15.30 Uhr Führungen statt. Tickets zu Euro 6,- sind an der Tageskassa erhältlich, Kinder bis 10 Jahre dürfen gratis mit. Infos für Gruppenführungen erhalten Sie unter +43 5574 407-6.

Anreise

Mit jeder Eintrittskarte

Mehrfachen Genuss garantiert jede Eintrittskarte für die Bregenzer Festspiele: Festspielbesucher, die mit Bahn und Bus anreisen, tun dies ganz ohne Stress und Anspannung. Darüber hinaus haben sie noch die Gelegenheit, tagsüber die Schönheiten Vorarlbergs zu bewundern: Denn die Festspielkarte gilt in ganz Vorarlberg, ab Lindau und St. Margrethen (Schweiz) als Tagesticket für den öffentlichen Verkehr.

Öffnungszeiten Ticketcenter (Tel.: +43 5574 407-6): Tageskassa: sieben Tage in der Woche von 9 bis 17 Uhr Abendkassa: jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn und bei Seeaufführungen ab 17 Uhr

Schauen Sie auch auf unsere Homepage unter www.bregenzerfestspiele.com. Dort können Sie nicht nur rund um die Uhr und den Globus Karten bestellen, sondern auch viele interessante Details und Hintergrund-informationen über die Bregenzer Festspiele nachlesen.